Bereits stattgefundene Forschungsseminare

Wintersemester 2024/25

Bildkulturen der (frühen) Neuzeit Stephan Hoppe: Wohnen im Bürgerhaus, Mietshaus und Schloss in der Vormoderne. Öffentliche und private Fallbeispiele, ihre Quellengattungen und aktuelle digitale Zugänge

Das Seminar nimmt ein aktuelles gesellschaftliches Querschnittsthema in den Blick. Beispielsweise hat die KlassikStiftung in Weimar das Thema Wohnen 2023 zu ihrem Jahresthema gekürt. Ziel war es hier, die zahlreichen materiellen und quellenmäßigen Überlieferungen aus dem Kosmos der Stadt Weimar einer breiten Öffentlichkeit auf eine Weise zugänglich zu machen, die Verbindungen mit eigenen Lebenserfahrungen ermöglicht.

Nicht nur in Weimar sind zahlreiche ehemalige Stadthäuser, Burgen, Klöster und Schlösser noch erlebbar. Teils sind sie als Museen der Öffentlichkeit zugänglich, teils werden sie noch von privaten Eigentümerinnen und Eigentümern bewohnt.

In dem Seminar soll eine Anzahl von bedeutenden, noch erhaltenen Beispielen aus den Epochen von Renaissance und Barock ausgewählt werden und auf ihre Wohnfunktionen hin befragt werden. Wir werden einige dieser Objekte zusammen besuchen, z.B. das aus der Renaissance-Zeit stammende ehemalige Mietshaus, das heute in München als Bier- und Oktoberfestmuseum öffentlich zugänglich ist oder das großbürgerliche Wohnhaus in Weimar, das später durch Johann Wolfgang von Goethe bezogen wurde und aufgrund seines Ruhmes später als Museum eröffnet wurde. Vielleicht ist es aber sogar möglich, ein privat bewohntes komplexes Denkmal zu besuchen und die Erfahrungen der Eigentümer zu diskutieren.

Oft sind die historischen Lebensverhältnisse trotz zahlreicher erhaltener Spuren für heutige Besucherinnen und Besucher kaum noch nachvollziehbar. Es ist notwendig, weitere Überlieferungen, wie Inventare, Rechnungen, Briefe, historische Pläne und andere Quellenbestände heranzuziehen und auszuwerten. Diese sind teils bereits veröffentlicht, teils führen sie in Archiven und Bibliotheken noch ein Schattendasein. Hier helfen immer mehr digitale Methoden. Das Seminar führt also auch in die Quellenkunde von Plänen, Ansichten oder Rechnungen ein und bietet damit übertragbares Wissen für andere kunsthistorische Fragestellungen.

Kritische Moderne Boris Cuckovic-Berger: Art and Ideology: from the Nation-State to Data-Capitalism

Many thinkers and artists proclaimed all art to be ideological, from Lucy R. Lippard to T.J. Clark or Ai Weiwei. But what model of ideology is in power when this remark is observed, which 'invisible orders' govern the artistic practice of (re)imagining the world—as well as the art history of political engagement? This course seeks to historicize and introduce students to the complex relationship between theories of ideology and artistic practice. Historically, our discussions span the nineteenth century debates on the didactic purposes of art and its social function (e.g. John Ruskin), and the recent, post-digital articulations of an "algorithmic ideology" (Astrid Mager) or "bubble vision" (Hito Steyerl). These will be considered against the grain of critical models of ideology, ranging from the political right to the political left, from Peter Sloterdijk to Slavoj Žižek. In order to digest this complex territory, we will depend on films as well as books; YouTube clips as well as

In order to digest this complex territory, we will depend on films as well as books; YouTube clips as well as essays; and above all on honest discussions in the seminar group. The purpose of this deeper inquiry is to enable critical questions of both general and specific variety: How do different models of ideology correspond to artistic paradigms such as 'political iconography' or 'embedded critique'? What does it mean to think of the central categories of art and art history as ideology--e.g. 'style' as ideology; 'creativity' as ideology? How does the 'Californian ideology' (Barbrook and Cameron) apply to analyses and historizations of digital art? These and further questions that emerge will be applied to analyses of artistic practice including Ilya Kabakov; Cildo Meireles; Banksy; Hito Steyerl; Ai Weiwei or Wangechi Mutu, among others.







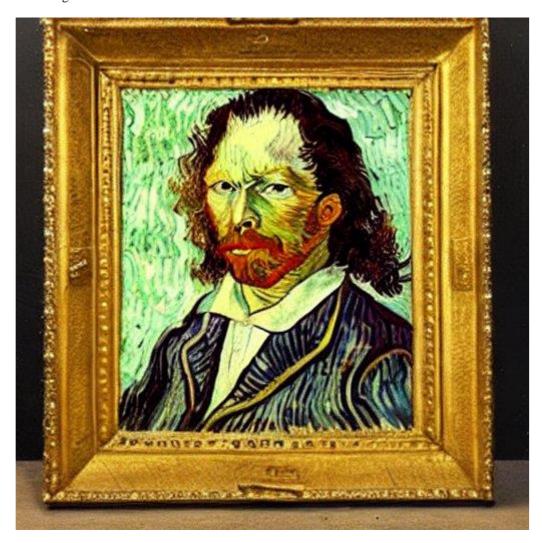
Images (left to right): Francis Picabia, Adoration of the Calf, 1941-42; Ai Weiwei, Han Jar Overpainted with Coca-Cola Logo, 1995; Mitchell Grafton, Updating Vermeer, 2012.

Sommersemester 2024

Digitale Kunstgeschichte Hubertus Kohle/Julian Stalter: Künstliche Intelligenz in der Kunstgeschichte

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Sie wird für die Kunstgeschichte eine ebenso große Rolle spielen wie für alle anderen Wissenschaften auch. Ausgehend von einem eigenen Forschungsprojekt, in dem die KI zur Bildsuche verwendet wird (https://www.iart.vision/), und in dem wir versuchen, kunsthistorisches Expertenwissen zum Training der Maschine einzusetzen, wollen wir uns im Seminar mit dem Thema beschäftigen und dabei auch auf allgemeinere Probleme zukünftiger Wissenschaft in Forschung und Lehre zu sprechen kommen.

Etwaige, sich aus dem Forschungsseminar ergebene Masterarbeiten werden gerne noch bis Sommersemester 2025 angenommen.



Globale Kunstgeschichte Sophie Junge: «Global Contemporary: Standorte globaler Kunst(-Geschichten)» (mit Exkursion zur Biennale nach Venedig)

Die Kritik an einer global gedachten Kunst und Kunstgeschichte wird seit vielen Jahren formuliert –Fragen nach Ein- und Ausschlüssen, Kritiken an Praktiken der Homogenisierung und des Othering sowie an der Autorität eines westlich-hegemonialen Kunstbegriffs bestimmen die Debatten seit langem. Gleichzeitig gelten global angelegte Ausstellungsplattformen wie die Biennale in Venedig als zentrale Verhandlungsorte zeitgenössischer Kunst. Ausgehend von diesem Spannungsfeld diskutieren wir im Forschungsseminar aus theoretischer und historischer Perspektive, aber auch anhand aktueller künstlerischer Positionen die Akteur*innen und Standorte eines global ausgerichteten Kunstsystems. Dabei stehen Themen wir Transkulturalität, nationale Identität, postkoloniale Theorie und die Mobilität von Personen und Ideen im Fokus.

Zentraler Bestandteil des Forschungsseminars ist der gemeinsame Besuch der von Adriano Pedrosa kuratierten 60. Biennale di Venezia mit dem Titel «Foreigners Everywhere» im Sommer 2024.



Der gemeinsame Besuch der 60. Biennale di Venezia «Foreigners Everywhere» im Sommer 2024.









Wintersemester 2023/24

Bildkulturen der (frühen) Neuzeit Chiara Franceschini: "Künstlerinnen und Kunstbegriffe in der Vormoderne / Women artists and concepts of 'art' in the premodern age"

Über wie viele Künstlerinnen in Europa wissen wir immer noch wenig oder gar nichts? Und wie verhält sich dies mit den Begriffen von "Kunst", die sich in Europa zwischen dem späten Mittelalter und der langen Renaissance entwickelt haben? Auf wie viele verschiedene Arten wurde der Begriff Kunst historisch als "geschlechtsspezifisch" konstruiert?

Neben der Auseinandersetzung mit dem Œuvre der noch wenigen Künstlerinnen, die dank verschiedener Ausstellungen und Forschungen der letzten Zeit einem breiten Publikum bekannt sind (von Sofonisba bis Artemisia, von Élisabeth Vigée Le Brun bis Angelika Kaufmann und darüber hinaus), wird sich dieses Forschungsseminar mit der immer noch wenig bekannten Welt der vielen anderen Künstlerinnen befassen, die in so unterschiedlichen Kontexten wie Künstlerfamilien, Klöstern oder Akademien arbeiteten und die in so verschiedenen Techniken, Gattungen und Materialien tätig waren (Porträt, Kleinplastik, Miniatur, Textil, Keramik, Gravur, Holz, Wachs, Papier oder Buchbinderei, Schmuck oder Koralle, usw.) die in der Vergangenheit und manchmal noch heute als 'arti minori' oder 'angewandte Künste' bezeichnet werden.

About how many women artists in Europe do we still know little or nothing? And how does this relate to the concepts of 'art' that developed in Europe between the late Middle Ages and the long Renaissance? In how many different ways is the idea of 'art' historically 'gendered'?

Besides a focus on the work of the still few women artists who are known to a wide audience thanks to various recent exhibitions and research (from Sofonisba to Artemisia, from Élisabeth Vigée Le Brun to Angelika Kaufmann and beyond), this research seminar will look at the still little known world of the many other women artists, who worked in contexts as diverse as artist families, convents or academies, and who were active in techniques, genres and materials as varied as portrait, miniature, small sculpture, textile, ceramic, engraving, wood, wax, paper or bookbinding, jewellery or coral, etc., which in the past and sometimes still today are called 'arti minori' or 'applied arts'.



Diana Scultori, Christus und die Ehebrecherin, nach Giulio Romano (nach einem Wandteppich von Raffael), Kupferstich, 1575 (neu veröffentlicht 1613 von Antonio Caranzano). New York, The Metropolitan Museum of Art, The Elisha Whittelsey Collection, The Elisha Whittelsey Fund, 1949

KÜNSTLERINNEN IN DER GRAPHISCHEN SAMMLUNG

Workshop im Rahmen des MA-Forschungsseminars:

Künstlerinnen und Kunstbegriffe in der Vormoderne
(Prof. Dr. Chiara Franceschini)

Donnerstag, 08.02.2024 | 14-17 Uhr

Staatliche Graphische Sammlung in Munich | Katharina-von-Bora-Straße 10, 80333



Lily Baumeister

Einführung in die Techniken der Druckgraphik in der Frühen Neuzeit

Chiara Franceschini

Diana Scultori's Procession of Armed Horsemen, 1575

Michael Barg

Barbara van den Broecks Das Jüngste Gericht

Isabella Limmer

"bekäme doch endlich auch lust zum zeichnen und malen" – Susanna Maria von Sandrart und Raffaels Psyche-Zyklus in Nürnberg

Anna Carrarini

Elisabetta Sirani: Stiche als Eigenwerbung

Lily Baumeister

Leben und Werkbeispiele der Künstlerin und Nonne Isabella Piccini (1644-1732)

Anna Carrarini

Mehr als ein schlafendes Kind? Pieter de Jode II's Allegorie des Todes nach Artemisia Gentileschi

Miriam Kreischer

Zeichnungen und Stiche von oder nach Angelika Kaufmann (1741-1807)

Miriam Kreischer

Ein Werk von Angélique Papavoine

Gast PD Dr. Matteo Burioni

Orga Seminar-Arbeitsgruppe (koord. Miriam Kreischer)
Mit Dank an Florian Kislinger M.A.



Workshop im Rahmen des Forschungsseminars: "Künstlerinnen und Kunstbegriffe in der Vormoderne / Women artists and concepts of 'art' in the premodern age" Staatliche Graphische Sammlung, München

Kritische Moderne Boris Cuckovic Berger: "The Art of Immersion: Histories of Virtuality in Artistic, Theoretical and Exhibition Practices"

In this VR-powered course you will learn how to engage with a broad range of debates concerning 'the virtual' – with a particular focus on learning how to apply art-historical perspectives on illusion and immersion to both the novel and the longstanding tendencies in art, media and exhibition practice. What can the frescoes of Pompeii and the Baroque illusionistic ceilings reveal about present-day cultural fascination with IMAX cinema screens; virtual reality headsets; and the dreams of a Metaverse future? Vice versa, what can recent VR technologies bring to the representation and preservation of art and heritage?

The course will feature a mix of practical assignments; theoretical discussions; and introductory and exploratory sessions with the VR medium. For this purpose we have obtained a VR headset, as well as licensed access to the VR Radiance App containing works of 22 artists from 14 countries. We will be accompanied in this journey by Dr Tina Sauerlaender in key VR sessions, who will bring experience of making this app as well as jury duties from the international VR Art Prize. Thus, no previous experience with VR technologies is required as you will be in safe hands to make the first leap.

Practical assignments will include a group project featuring a virtual exhibition, as well as short critical writing piece on immersive exhibitions based on projector technology available in Munich. These assignments will be informed by the theoretical perspectives on immersion and 'the virtual' we will jointly explore in the seminars, including the writings of Oliver Grau, Erkki Huhtamo, Jay David Bolter and Richard Grusin, among others. The aim of the course is to develop an informed, critical approach to both the VR phenomenon in particular and the longstanding history of immersion as a mode of experience in art.



Challenging Realities A Depuistruction of VR Art Wednesday, U/U2.2024, 19:00h, XR Hub - Deutsches Museum



Sommersemester 2023

Globale Kunstgeschichte Ilse Sturkenboom: Globales Blau-Weiß

Das Zwiebelmuster-Geschirr im Wohnzimmerschrank, die chinesische Vase, aber auch Fliesendekor in osmanischen Moscheen haben eins gemeinsam: sie sind blau-weiß gefärbt. Was jetzt vielleicht als ein Zufall anmutet, wird sich in diesem Semester als eine Ästhetik herausstellen, die mindestens seit dem 9. Jahrhundert existiert und bis heute große Beliebtheit genießt. Dazu ist die blau-weiße Ästhetik global, royal und seit der Yuan-Dynastie (1279-1368) in China stark mit der Verbreitung und Wertschätzung von Porzellan verbunden. In diesem Forschungsseminar werden wir die Geschichte der blau-weißer Keramik von Ost-Asien und dem Mittleren Osten, über Afrika und Europa bis nach Amerika verfolgen. Wir werden uns mit dem globalen Handel in Luxusgütern seit dem Mittelalter befassen, mit unterschiedlichen Techniken und Anwendungen von blauweißen Keramiken und mit den Implikationen von Transfer für die Bedeutung und das Verständnis von Objekten. Besonders werden wir uns mit Originalen und deren Erforschung auseinandersetzten.



Chinesisches Porzellan im Rijksmuseum, Amsterdam

Digitale Kunstgeschichte Björn Ommer: Creating Art(efacts): Computer-based Image Generation and Editing

Over the past year, there has been a surge in new AI-based image generation and editing tools that do not require special computer skills, but are usable by laypersons, artists, and designers. This has been largely influenced by the publicly available, open-source "Stable Diffusion" model (https://ommer-lab.com/research/latent-diffusionmodels/). Now many researchers, start-ups, and artists are investigating downstream tasks without the need for a high-performance GPU cluster to train a base model. Moreover, a number of closed-source services such as Midjourney and Open AI's Dall-E 2 have also drawn a lot of attention. The foundation of this technology is the task of generating a single image solely based on a textual description of what should be depicted in the image. Examples of this can be found on websites such as https://lexica.art/. This technology can be extended to include additional information, such as depth maps, and allows for flexible image editing by changing existing objects based on text or removing parts of the image and filling it while paying attention to the remaining image. The latest advances also allow for generation or modification of video as well as rendering 3D scenes. These topics and more will be covered in our seminar, where we will investigate AI-based image and video editing and generation techniques. Each student will focus on a specific topic. The objective of this seminar is then to investigate the connection between these techniques and the students' respective fields of study and the greater societal and research implications. We will explore potential applications and issues in applying this technology. Each student will give a presentation of their ideas and write a report about the technique and its potential applications and implications.





Text-to-Image Synthesis: "A sunset over a mountain range, oil on canvas"